

Im belgischen Hafen Antwerpen werden die Fahrzeuge der nächsten US-Panzerbrigade entladen, die für 9 Monate nach Osteuropa rotiert. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf einen Aufruf der Friedenskoordination Potsdam hinweisen, den wir nach der Übersetzung abgedruckt haben.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 079/18 – 10.06.18

Im Rahmen der Operation Atlantic Resolve werden wieder US-Panzer nach Europa verschifft

Von Sgt. 1st Class Jacob McDonald, 21st Theater Sustainment Command
dvids, 21.05.18

(<https://www.dvidshub.net/news/277770/armor-arrives-europe-atlantic-resolve-rotation>)

ANTWERPEN, Belgien – Am 20. Mai 2018 sind Panzer, Lastwagen und Panzerhaubitzen einer weiteren vorübergehend nach Osteuropa verlegten US-Panzerbrigade vom ersten der drei Schiffe gerollt, mit denen die Fahrzeuge zum Hafen von Antwerpen gebracht werden.



Entladung eines Kampfpanzers M1 Abrams (Foto: Sgt. 1st Class Jacob McDonald)

Die mit ihrer kompletten Ausrüstung verlegten Soldaten des **1st Armored Brigade Combat Teams / 1ABCT** der in Fort Hood, Texas stationierten **1st Cavalry Division / 1CD** werden das **2nd Armored Brigade Combat Team** der in Fort Riley, Kansas, stationierten **1st Infantry Division**, ablösen, das neun Monate lang die Operation Arlantic Resolve (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Atlantic_Resolve) unterstützt hat.

Das ist die dritte Ablösung im Rahmen eines Rotationsverfahrens, das sicherstellt, dass ohne Unterbrechung immer eine US-Panzerbrigade in Osteuropa präsent ist. Während ihres (ebenfalls neunmonatigen) Einsatzes wird sich die Einheit (aus Fort Hood) vor allem in Polen, Rumänien und anderen osteuropäischen Staaten aufhalten. Ihre Ausrüstung wird in Antwerpen entladen, weil auch das schnelle und reibungslose Bewegen schweren Gerätes auf verschiedenen Transportwegen durch unterschiedliche europäische Staaten geübt werden soll. Antwerpen ist in den letzten 10 bis 20 Jahren nicht mehr für den Umschlag größerer US-Militärtransporte benutzt worden. (Unter <http://www.luftpost->

[kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP09515_060515.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP09515_060515.pdf) und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP03017_240217.pdf ist nachzulesen, dass diese Aussage nicht zutrifft.)

"Es ist sehr aufregend, nach so langer Zeit wieder nach Antwerpen zu kommen und festzustellen, dass wir immer noch US-Panzer über diesen Hafen nach Europa bringen können," erklärte Maj. General (Generalmajor) Steven Shapiro vom **21st Theater Sustainment Command (in Kaiserslautern**, s. <https://mdi.rlp.de/de/service/pressemitteilungen/detail/news/detail/News/lewentz-besucht-logistiker-der-us-army/>). "Früher Übliches kommt gerade wieder. Antwerpen und Rotterdam waren während des Kalten Krieges unsere Hauptumschlaghäfen. Und jetzt brauchen wir Antwerpen auch wieder sehr dringend."

Shapiro fügte hinzu, der Weitertransport der Fahrzeuge erfolge in Konvois auf Straßen, mit Binnenschiffen auf dem Wasser und mit Transportzügen über das Schienennetz. Damit werde die Verlegungsfähigkeit der Einheit überprüft und die Zusammenarbeit mit europäischen Partnern wie Belgien verbessert.

Ein Teil der Einheit werde sich sofort nach Polen begeben, um dort an dem Manöver Saber Strike (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Saber_Strike) teilzunehmen; der andere Teil werde erst einmal in Frankreich bleiben und an einer **Militärparade in Paris** teilnehmen. (Das dürfte die Militärparade am 14 Juli, dem französischen Nationalfeiertag, sein.)

"Diese Verlegung unterscheidet sich sehr von anderen," äußerte Col. (Oberst) Wilson "Trey" Rutherford IV, der Kommandeur der 1ABCT/1CD. "Wir hätten auch im Danziger Hafen in Polen, der viel näher an unserem Einsatzgebiet liegt, an Land gehen können, haben uns aber für Antwerpen entschieden, weil wir auf dem längeren Transportweg Erfahrungen mit unterschiedlichen Transportmitteln sammeln wollen. Das unterscheidet uns von anderen Panzerbrigaden, die vorher nach Europa rotiert sind, denn wir wollen möglichst viel lernen."

Rutherford ergänzte, er sei sehr zufrieden mit dem Hafen Antwerpen und dem belgischen Militär, die eine sichere Entladung ermöglicht hätten.

"Ich freue mich, wieder hier sein zu können," fügte er hinzu. "Meine Militärkarriere hat vor 25 Jahren in Deutschland begonnen, und jetzt bringe ich meine Brigade nach Polen."

Seine Brigade habe sich ein Jahr lang auf die Verschiffung von Texas nach Antwerpen, den Transport durch halb Europa nach Polen und die Teilnahme an der Operation Atlantic Resolve vorbereitet.

Die drei Transportschiffe werden insgesamt 2.500 Ausrüstungsteile nach Antwerpen bringen – darunter 87 Kampfpanzer des Typs M1 Abrams (s. https://de.wikipedia.org/wiki/M1_Abrams), **138 Schützenpanzer, 18 Panzerhaubitzen des Typs Paladin** (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/M109_\(Panzerhaubitze\)](https://de.wikipedia.org/wiki/M109_(Panzerhaubitze))) **und mehr als 1.000 andere Militärfahrzeuge.**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Unter

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP05716_220416.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP16616_281116.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP17216_071216.pdf ,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP00717_130117.pdf und
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP15417_200917.pdf

sind LUFTPOST-Ausgaben zu früheren US-Rotationseinsätzen aufzurufen.

Nach der Erklärung der Friedenskoordination Potsdam zu US-Militärtransporten drucken wir den Originaltext ab.)

NEIN zu US-Militärtransporten durch Brandenburg und andere Regionen Deutschlands. NEIN zur NATO-Aggression!

Zwischen Mai und Juni 2018 durchqueren über 100 US-Militärkonvois das ostdeutsche Bundesland Brandenburg und andere Regionen Deutschlands Richtung Osteuropa. Laut NATO-Propaganda dienen diese US-Truppen wie auch andere NATO-Truppen z.B. aus Deutschland dem Schutz der baltischen Staaten vor dem "Aggressor Russland".

Große Teile der brandenburgischen Bevölkerung wissen aber: Der Aggressor heißt NATO. Es sind die USA als führendes NATO-Land, die Atomwaffen und einen Raketenabwehrschirm gegen Russland in Europa in Stellung gebracht haben. Es ist die NATO, die in den letzten zwei Jahrzehnten immer näher an die Grenze Russlands vorgerückt ist.

Durch dieses Agieren provozieren die NATO-Staaten eine Kriegsgefahr, die nicht nur für Deutschland und Europa, sondern für die gesamte Welt unabsehbare Gefahren in sich bergen. In diesem Sinne ist der Protest der Brandenburger Bürgerinnen und Bürger gegen die US-Militärtransporte ein konkreter Beitrag, den gemeinsamen Widerstand – in Deutschland, den USA und der ganzen Welt – gegen US-Militärbasen weltweit zusammenzuführen, die das Rückrat der NATO-Aggression bilden. Große Hoffnungen sind darin zu setzen, dass es der „Coalition against U.S. Foreign Military Bases“ in den USA gelingt, eine Weltkonferenz der Friedenskräfte zu organisieren, wie sie es als Ziel ausgegeben hat. Und in diesem Sinne verstehen wir uns als ein Teil der Globalen Koalition gegen US- und NATO-Militärstützpunkte in der Welt.

Hier einige der Unterstützer dieses Aufrufs:

Friedenskoordination Potsdam (<https://friedenskoordination-potsdam.org/neuigkeiten/>)

Gruppen der Friedenskoordination Berlin (<http://www.frikoberlin.de/>)

World Beyond War @ Coop Antikriegscafé Berlin (<http://coopcafeberlin.de/ex/wbw/>)

World Beyond War, David Swanson, USA (<https://worldbeyondwar.org/>)

Environmentalists Against War, Gar Smith LIN (<http://www.envirosagainstwar.org/>)

Coalition Against U.S. Foreign Military Bases (<http://noforeignbases.org/>)



Armor arrives in Europe for Atlantic Resolve rotation

Story by Sgt. 1st Class Jacob McDonald, 21st Theater Sustainment Command
05.21.2018

ANTWERP, Belgium – Tanks, trucks and mobile artillery rolled off the first of three ships to arrive at the port here May 20, 2018 as a new U.S. Army armored brigade took up the mis-

sion to provide a continuous presence in Eastern Europe.

Troops and equipment from 1st Armored Brigade Combat Team, 1st Cavalry Division, out of Fort Hood, Texas, will replace 2nd Armored Brigade Combat Team, 1st Infantry Division, out of Fort Riley, Kansas, which has been in Europe for nine months in support of Atlantic Resolve.

This is the third iteration of continuing “heel-to-toe” rotations to maintain a U.S. armored brigade in Europe. While the unit will be stationed primarily in Poland, Romania and other Eastern European countries, the equipment arrived through Antwerp to exercise the ability to move equipment across Europe quickly and efficiently using multiple methods of transportation. Antwerp hasn’t been used for a major U.S. military movement of this nature for the last 10 to 20 years.

“It’s very thrilling to come back to Antwerp after so long and see the capacity you have here and bring United States armored units through Antwerp,” said Maj. Gen. Steven Shapiro, commanding general, 21st Theater Sustainment Command. “Sometimes what is old is new again, and that is coming in here. Antwerp and Rotterdam were major ports when we were operating during the Cold War...We are coming back to Antwerp in a big way.”

Shapiro added that the movement of vehicles will move via convoy, line-haul, river barge and train in what he called a multi-modal movement. He emphasized that this mission increases the unit’s capabilities and allows the U.S. to become better working partners with allies such as Belgium.

A part of the unit will arrive immediately move to Poland to participate in the upcoming Saber Strike exercise while other pieces of equipment will go to France for a Paris military event.

“It’s a totally different type of deployment,” said Col. Wilson “Trey” Rutherford IV, commander, 1/1CD. “We could have gone into the port of Gdansk, (Poland), which is much closer, but we wanted to exercise this port, exercise the barge movement, the line haul and the convoys. This is very different from the 2/1 (ABCT) and 3/4 (ABCT) deployments, but the goal is to learn as much as we can.”

Rutherford said he couldn’t be more happy with Antwerp and the support from the Belgian military, which provided security and the port.

“I’m just excited to be here,” he said. “I started my career in Germany, and now 25 years later I am taking the brigade to Poland.”

He added that the brigade had been preparing for about a year to take on the mission and coordinate the movement from Texas to Antwerp, and from there to the rest of Europe to support the Atlantic Resolve mission.

About 2,500 pieces of equipment will come through the port including 87 M1 Abrams tanks, 138 armored personnel carriers, 18 Paladin self-propelled howitzers, and more than a thousand other military vehicles.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern